

Massen, wenn nicht in einem, so doch nach mehreren, oft nach vielen Wintern. Dieselbe Wirkung, die es, während des Gefrierens, im Großen ausübt, die äußert es auch im Kleinen; die Feuchtigkeit, die sich im Gesteine befindet, zerreißt, bey dem Gefrieren, dessen Oberfläche, und befördert dadurch die Einwirkung anderer Ursachen auf die Verwitterung desselben.

Wenn Wasser über Salze fließt, so löst es dieselben auf, und in den Gebirgen, worin sie vorhanden waren, entstehen leere Räume, ohne bemerkbarer Tagöffnung, und nicht selten Erdfälle.

Die bildenden Wirkungen des Wassers sind entweder bloß mechanisch, oder chemisch. Die aufgeschwemmten, und insbesondere die Säufengebirge, die Dünen, die Salzflötze gehören ganz der unorganischen Natur an, und ihre Erzeugung beruht bloß auf mechanischen Gesetzen; auf diesen beruht auch die Bildung der Moore und des Torfes, die Treibholzbänke, die Korallenbänke und die Muschelabsätze; hier sind aber auch organische Körper mit unorganischen in Verbindung. Auf chemischen Gründen beruht die Entstehung des Kalksinters, und Kalktufes, dann des Raseneisensteines.

Die *aufgeschwemmten Gebirge* entstehen aus Geschieben, Grus, Sand und Lehm; enthalten sie Metalle, so sind es nur Gold, Zinnstein, seltener Zinnober, Eisen sand und Bleyglanz; von Edelsteinen findet man darin Demant, Topas und Granat, also nur solche Fossilien, die sich entweder durch ihre Schwere, oder Härte, oder durch beydes auszeichnen; aufgeschwemmte Gebirge,